








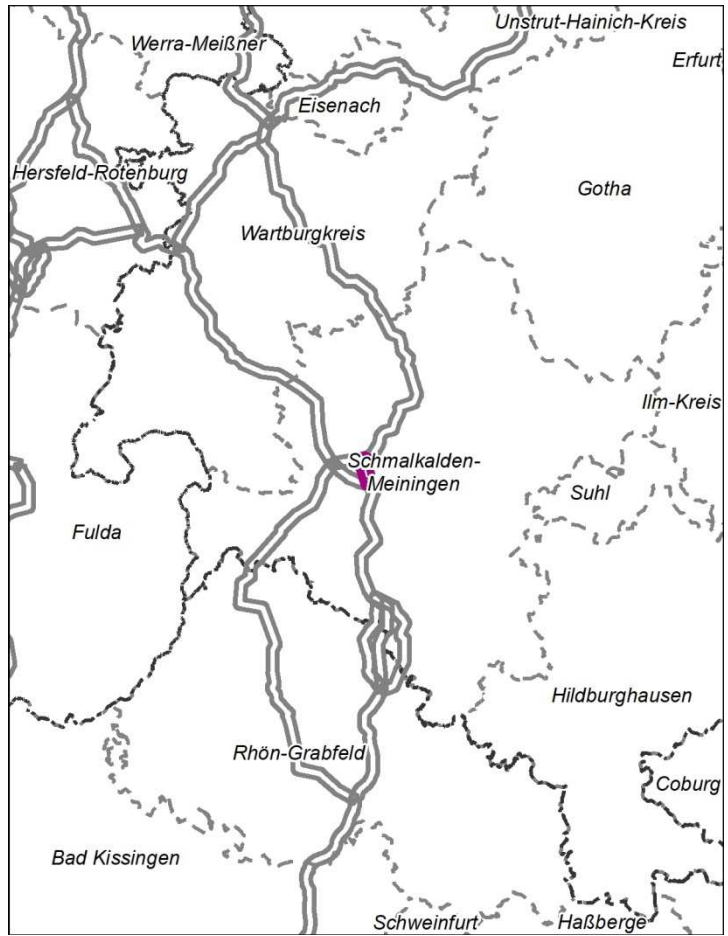
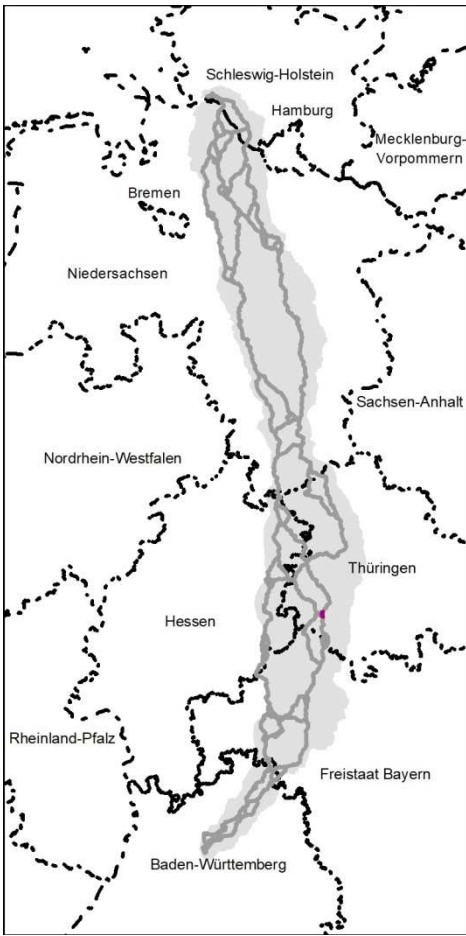


| | | |
|---|--|---|
|  TRÄNSNET BW | Bundesfachplanung SuedLink |  |
| A100_ArgeSL_P8_SL_D_KOM_0001 |  Von der Europäischen Union kofinanziert Fazilität „Connecting Europe“ <small>Der Inhalt gibt die Ansicht der Vorhabenträger wieder und nicht die Meinung der Europäischen Kommission</small> | |
| <p>Höchstspannungsleitung Brunsbüttel – Großgartach; BBPIG Vorhaben Nr. 3</p> <p>sowie</p> <p>Höchstspannungsleitung Wilster bis Grafenrheinfeld; BBPIG Vorhaben Nr. 4</p> | | |
| <p>Abschnitt D (von Gerstungen bis Arnstein bzw. Grafenrheinfeld)</p> | | |
| <p>Kommunikationsunterlage zu den Unterlagen nach § 8 NABEG</p> <p>Steckbrief TKS 100</p> | | |






| | | | | | |
|------|------------|---|----------|---------|-------------|
| 0 | 07.02.2019 | Kommunikationsunterlage zu den Unterlagen nach § 8 NABEG | SteU | LueC | OstA |
| Vers | Datum | Ausgabe, Art der Änderung | Erstellt | Geprüft | Freigegeben |

| | | |
|---|---------------------------------------|--|
|   | Bundesfachplanung SuedLink |     |
| KURZSTECKBRIEF TRASSENKORRIDORSEGMENT (TKS) 100 | | |
| ÜBERBLICK | | |
| <p>Herkunft des TKS: Aus den Antragsunterlagen nach § 6 NABEG/ von der Bundesnetzagentur in der Festlegung des Untersuchungsrahmens nach § 7 Abs. 4 NABEG bestätigt.</p> | | |
| <p>Länge des Trassenkorridorsegments: 3,0 km</p> | | |
| <p>Vorhaben: V3 und V4</p> | | |
| <p>Bundesland: Thüringen Landkreis: Schmalkalden-Meiningen</p> <ul style="list-style-type: none">○ Stadt Wasungen (vor Gebietsreform zum 1. Januar 2019 Gemeinde Wahns)○ Gemeinde Mehmels○ Gemeinde Rippershausen | | |




Übersicht Untersuchungsraum und Trassenkorridor-Netz



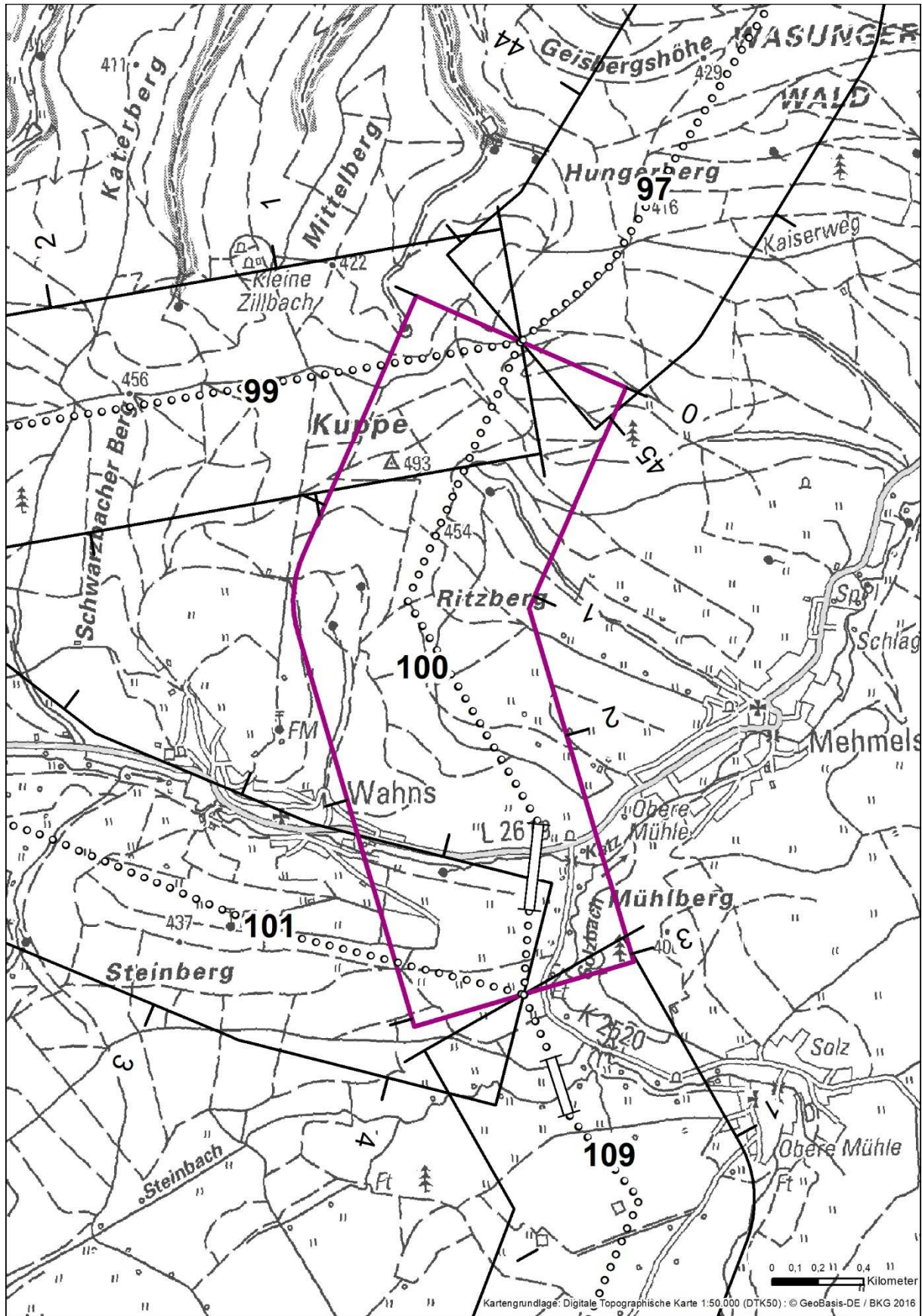
Legende:

-  ausgewähltes Trassenkorridorsegment
-  übrige Trassenkorridorsegmente
-  Eingeschränkter Planungsraum¹ / Unterbohrung
-  Eingeschränkter Planungsraum¹ / offene Bauweise
-  Verbindungslinie Erdkabel²

Eingeschränkte Planungsfreiheit mit hohem oder sehr hohem Realisierungshemmnis

- | | | |
|---|---------------|--------------------|
|  | Umweltbericht | R-U-194c-03 |
|  | Kombination | R U 194c 03 |
|  | Technik | |
| sehr hoch | R - Riegel | U - Umweltbericht |
| hoch | E - Engstelle | K - Kombination |
| | | T - Technik |
| | | TKS-Nummer |
| | | lfd. Nummer |

Das Trassenkorridorsegment



Kurzbeschreibung des Verlaufes

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 100 verläuft

- südwestlich von Wasungen beginnend in südliche Richtung bis westlich von Solz, dabei an Wahns und Mehmels vorbei.
- Das TKS 100 ist die Weiterführung des TKS 97 und mündet in das TKS 109 ein.

Begründung für den Verlauf

- Das TKS 100 bildet eine kurze und weitestgehend gestreckte Verbindung zwischen den TKS 97 und 109.
- Aufgrund der Ortsumgehung von Mehmels wird der Korridor zunächst leicht nach Westen verschwenkt. Im weiteren Verlauf wird das TKS nach Süden zwischen den Siedlungsbereichen von Wahns und Mehmels geführt, wobei zwischen den Siedlungsflächen ein ausreichender Passageraum besteht.
- Die Querung des langgestreckten FFH-Gebiets DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“ östlich von Wahns ist nicht zu vermeiden, wird jedoch an der schmalsten Stelle angestrebt.
- Der Bereich des Katzbachtals mit den angrenzenden Hängen ist zudem als Vorranggebiet (VRG) Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald ausgewiesen.
- Das TKS quert in seinem gesamten Verlauf das Landschaftsschutzgebiet „Thüringische Rhön“. Eine Umgehung ist aufgrund der großflächigen Ausprägung nicht möglich. Bei Wahns ist die Querung eines VRG Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald ebenfalls nicht zu vermeiden. Weitere Flächen des VRG befinden sich zwar im Korridor, in diesen Bereichen verbleibt jedoch ausreichend Passageraum.

Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit³

| | |
|--|---|
| Kombinierte Riegel/ Engstellen ⁴ | <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis⁵ Sehr hoch: 0 ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Hoch: 0 |
| Riegel ⁶ und Engstellen ⁷ aus der Bautechnik | <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Sehr hoch: 0 ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Hoch: 0 |

| Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit ³ | |
|--|---|
| Riegel und Engstellen aus dem Umweltbericht zur SUP | <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Sehr hoch: 0 ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Hoch: 0 |
| Riegel und Engstellen aus der RVS | <ul style="list-style-type: none"> ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Sehr hoch: 0 ○ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis Hoch: 0 |

| Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – RVS | |
|--|--|
| <p>Raumverträglichkeitsstudie (RVS)</p> <p><i>Zweck: Ermittlung, Beschreibung und Bewertung des Umfangs der ggf. unvermeidlichen Konflikte zwischen der Planung und den Erfordernissen der Raumordnung zur Ermittlung eines möglichst raumverträglichen Trassenkorridors</i></p> | <p>Die nachfolgend dargestellte Konformität stellt die Vereinbarkeit des Erdkabelvorhabens mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung dar⁸. Die Konformität wird für Gebiete beschrieben, denen im Rahmen der Bearbeitung ein sehr hohes oder hohes Konfliktpotenzial zugewiesen wurde. Bereiche mit mittlerem und geringem Konfliktpotenzial sind mit dem Vorhaben (voraussichtlich) immer vereinbar, sodass auf eine ausführliche Beschreibung verzichtet wird.</p> <p>Ein Vorranggebiet (VRG) Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald befindet sich bei km 0,1-0,3. Die randlich im TKS liegenden Bereiche des VRG sind teilweise mit geschlossenen Wäldern/ Forsten bewachsen. Beim Bau eines Erdkabels beeinflussen ein temporärer Flächenverlust durch Zufahrten und Baustellen, ein dauerhafter sehr kleinräumiger Flächenverlust bei Waldquerungen und dauerhafte Einschränkungen im Schutzstreifen (z. B. keine tiefwurzelnden Gehölzanzpflanzungen) die Lebensraum- und Biotopverbundfunktionen. Eine Querung von VRG wird in der Raumordnung nur ausgeschlossen, wenn das Erdkabelvorhaben mit der vorrangigen Funktion nicht vereinbar ist, keine Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen oder keine Nutzung von Bündelungsoptionen mit vorhandenen Waldschneisen oder Verkehrswegen erfolgen kann. Die Festlegungen stehen im Hinblick auf die Zielsetzung des Funktionsbereiches „Wald“ (Widmung) dem Vorhaben mit erheblichem Gewicht entgegen, die Konformität ist nicht gegeben.</p> <p>Für Flächen, in denen keine Konformität erreicht werden kann,</p> |

| Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – RVS | |
|--|---|
| | <p>kann durch Maßnahmen wie eine angepasste Trassierung oder die Wahl einer anderen Bauweise (Unterbohrung) der Konflikt mit dem Ziel entweder direkt oder in der folgenden Planungsstufe in Abstimmung mit dem jeweiligen Planungsträger/ Betreiber/ Flächeninhaber voraussichtlich vermieden werden.</p> <p>Zwischen km 1,4-2 sowie km 2,3-3 befinden sich weitere Vorranggebiete (VRG) Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald. Die im TKS liegenden Bereiche der VRG sind teilweise mit geschlossenen Wäldern/ Forsten bestanden. Beim Bau eines Erdkabels beeinflussen ein temporärer Flächenverlust durch Zufahrten und Baustellen, ein dauerhafter sehr kleinräumiger Flächenverlust bei Waldquerungen und dauerhafte Einschränkungen im Schutzstreifen (z.B. keine tiefwurzelnden Gehölzanzpflanzungen) die Lebensraum- und Biotopverbundfunktionen. Eine Querung mit einem Erdkabelvorhaben wird in der Raumordnung nicht grundsätzlich ausgeschlossen, wenn diese dem Schutzzweck nicht entgegensteht bzw. die Funktionsfähigkeit des Gebietes erhalten bleibt. Bei diesen VRG Freiraumsicherung mit Funktionsbereich Wald kann die Konformität durch die Wiederherstellung der Funktion und Struktur auf den beeinträchtigten Flächen oder durch Trassierung bzw. Nutzung von Bündelungsoptionen mit vorhandenen Waldschneisen oder Verkehrswegen erreicht werden, baubedingt sind zudem konfliktvermeidende bzw. -mindernde Maßnahmen möglich. Durch diese Maßnahmen sind auch keine dauerhaften Beeinträchtigungen im Hinblick auf die Zielsetzung Wald zu erwarten.</p> |
| | <p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 0 ○ Hoch: 0 |
| | <p>Nach derzeitigem Kenntnisstand sind keine zu berücksichtigenden hinreichend verfestigten raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen (RPM) im TKS 100 vorhanden.</p> |

| Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – SUP | | | |
|---|---|---|---|
| <p>Strategische Umweltprüfung (SUP)</p> <p><i>Zweck: Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen des Vorhabens zur frühzeitigen Abschätzung der möglichen Folgen des Vorhabens für die Umwelt</i></p> | <p><u>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit</u></p> <p>Im TKS 100 befinden sich keine Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit und sehr hohem oder hohem Realisierungshemmnis.</p> <p><u>Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit⁹</u></p> <p>Im TKS 100 befinden sich keine Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit.</p> | | |
| | <p>Im TKS befindet sich eine hohe Anzahl von Flächen mit mittlerem und geringem Konfliktpotenzial¹⁰: Im Vergleich der Korridore sind in der Regel nur die Stufen hoch und sehr hoch relevant.</p> | | |
| | <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Schutzgut¹¹ übergreifendes Konfliktpotenzial in % der Fläche im TKS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 60,5 % ○ Hoch: 15,9 % </td> <td style="width: 50%; vertical-align: top;"> <p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 0 ○ Hoch: 0 </td> </tr> </table> | <p>Schutzgut¹¹ übergreifendes Konfliktpotenzial in % der Fläche im TKS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 60,5 % ○ Hoch: 15,9 % | <p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 0 ○ Hoch: 0 |
| <p>Schutzgut¹¹ übergreifendes Konfliktpotenzial in % der Fläche im TKS</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 60,5 % ○ Hoch: 15,9 % | <p>Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit (Anzahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 0 ○ Hoch: 0 | | |

| Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – Natura 2000 | |
|--|---|
| <p>Untersuchungen zur Natura 2000 – Verträglichkeit</p> <p><i>Zweck: Prüfung eventueller Beeinträchtigungen von Natura 2000-Gebieten durch das Vorhaben zur frühzeitigen Berücksichtigung von Vorgaben des Gebiets-schutzes in Bezug auf die Erhaltungsziele und den Schutzzweck von Natura 2000-Gebieten (FFH = Flora-Fauna-Habitat, VSch-Gebiet = Vogelschutzgebiet)</i></p> | <p><u>Natura 2000-Vorprüfungen</u></p> <p>Durch das Vorhaben sind Beeinträchtigungen in folgendem Gebiet nicht auszuschließen, weshalb dieses einer Verträglichkeitsprüfung unterzogen wird:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“ <p><u>Natura 2000-Verträglichkeitsprüfungen</u></p> <p>Unter Berücksichtigung von Maßnahmen sind in folgendem Gebiet erhebliche Beeinträchtigungen auszuschließen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ FFH-Gebiet DE 5328-305 „Werra bis Treffurt mit Zuflüssen“ |

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – ASE

| | | |
|--|---|--|
| <p>Artenschutzrechtliche Ersteinschätzung (ASE)</p> <p><i>Zweck: Prüfung der Betroffenheit des planungsrelevanten Artenspektrums durch das Vorhaben unter Berücksichtigung von Vermeidungs-/ vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen</i></p> | <p>Bereiche eingeschränkter Planungsfreiheit mit Realisierungshemmnis</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Sehr hoch: 0 ○ Hoch: 0 | <p>Arten und Artengruppen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Ameisenbläulinge ○ Nachtkerzenschwärmer ○ Waldfledermäuse |
|--|---|--|

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – SöpB

| | |
|--|--|
| <p>Sonstige öffentliche und private Belange (SöpB)</p> <p><i>Zweck: frühzeitige Berücksichtigung und Ermittlung der Betroffenheit privater und öffentlicher Belange über den Untersuchungsrahmen von RVS und SUP hinaus (Vervollständigung des Abwägungsmaterials im Verfahren)</i></p> | <p>Belange der Forstwirtschaft/ Sonder- und Dauerkulturen der Landwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Forstwirtschaft: 70,4 % der Fläche im TKS <p>Nördlich Wahns ist das TKS fast vollständig mit Wald bedeckt (ca. km 0,0 bis 2,0). Im Weiteren ragen einige schmale Waldflächen in das TKS. Ein Umgehen dieser Flächen ist voraussichtlich möglich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Landwirtschaft: 0,0 % der Fläche im TKS <p>Im TKS liegen keine Sonder- und Dauerkulturen der Landwirtschaft vor.</p> |
|--|--|

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – ISE

| | |
|--|--|
| <p>Immissionsschutzrechtliche Ersteinschätzung</p> <p><i>Zweck: Ersteinschätzung immissionsschutzrechtlicher Betroffenheit durch Schall, elektrische Feldstärke und magnetische Flussdichte im Bereich der Konverter und der Erdkabelbaustellen</i></p> | <p>Prognostisch wird von einer Einhaltung aller immissionsschutzrechtlichen Vorgaben von Bundesverordnungen sowie Verwaltungsvorschriften ausgegangen.</p> |
|--|--|

Ergebnis der TKS-Analyse in den einzelnen Unterlagen – Prognose der wasserrechtlichen Zulässigkeit

Prognose der wasserrechtlichen Zulässigkeit

Fachbeitrag Wasser

Zweck: Ermittlung von Bereichen, die ein Realisierungshemmnis bezüglich der Vorgaben des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und der EU-Wasserrahmenrichtlinie aufweisen

Nachfolgend aufgeführt sind Bereiche innerhalb des TKS 100, die eine sehr hohe oder hohe spezifische Empfindlichkeit¹² aufweisen. Bereiche mit mittlerer und geringer spezifischer Empfindlichkeit sind mit dem Vorhaben (voraussichtlich) immer vereinbar, sodass auf eine ausführliche Beschreibung verzichtet wird.

Innerhalb des TKS 100 befinden sich keine Bereiche, die mit einer hohen oder sehr hohen spezifischen Empfindlichkeit bewertet wurden.

Bündelungsoptionen¹³

Im TKS 100 liegen keine Bündelungsoptionen vor.

¹ Eingeschränkter Planungsraum =

Vorschlag einer potenziellen Trassenachse (potTA), um die Querbarkeit eines Bereichs eingeschränkter Planungsfreiheit mit sehr hohem Realisierungshemmnis (rot) prüfen zu können; ggf. wird auch die konkrete Bauweise angenommen.

² Erdkabelverbindungsline =

Verbindet zwei Bereiche mit eingeschränktem Planungsraum (potTA). Die Linie liegt grundsätzlich mittig im Trassenkorridor und orientiert sich an der kürzesten Verbindung. Sie bildet den Ausgangspunkt, um zusammen mit der lokalen Öffentlichkeit eine raumverträgliche Leitungsführung im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens zu finden.

³ Bereiche mit eingeschränkter Planungsfreiheit =

Riegel und Engstellen aus Flächen sehr hoher Bewertung in den Einzelunterlagen oder kombiniert aus allen Unterlagen.

⁴ Kombinierte Riegel/ Engstellen =

Riegel/ Engstellen verschiedener Belange (Umweltbelange SUP, N2000, ASE + Technik bzw. RVS), die räumlich eng beieinander liegen, so dass eine gemeinsame Betrachtung zur Querung des Bereichs erfolgen muss.

⁵ Realisierungshemmnis =

Sehr hoch: Der Riegel/ die Engstelle kann auch unter Berücksichtigung von Maßnahmen und Vorkehrungen nicht gequert werden.

Hoch: Der Riegel/ die Engstelle kann nur unter Berücksichtigung von Maßnahmen und Vorkehrungen (z.B. Abstimmung mit dem Betreiber/ Eigentümer der Fläche im Rahmen des nächsten Planungsschrittes) gequert werden.

⁶ Riegel =

Durchgehender Bereich im Korridor, gebildet durch mindestens 1 Kriterium mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit oder Lücken zwischen einem oder mehreren Kriterien mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit mit einem Passageraum von ≤ 50 m (Stammstrecke = beide Vorhaben werden unmittelbar parallel verlegt) bzw. ≤ 30 m (Normalstrecke = nur ein Vorhaben).

⁷ Engstelle =

Engstelle bzw. Lücke zwischen einem oder mehreren Kriterien mit sehr hohem spezifischen Restriktionsniveau/ Empfindlichkeit mit einem Passageraum ≤ 150 m (Stammstrecke = beide Verbindungen werden unmittelbar parallel verlegt) bzw. ≤ 100 m (Normalstrecke = nur eine Verbindung) auf.

⁸ RVS - Konformität =

Die Prüfung der Konformität mit den entsprechenden Zielen und Grundsätzen der Raumordnung erfolgt basierend auf dem spezifischen Restriktionsniveau und dem ermittelten Konfliktpotenzial für die Konflikte in jedem Trassenkorridorsegment. Entsprechend sind für die Bewertung der Konformität die gleichen Bedingungen (Bauweise und Bündelungsoption) anzunehmen wie für die Einstufung des Konfliktpotenzials.

⁹ Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit =

Zu den Flächen mit eingeschränkter Verfügbarkeit gehören Windkraftanlagen und Windparks, Solaranlagen, Gewerbe- und Industriegebiete sowie Flughäfen, Militärische Anlagen, Ver- und Entsorgungsanlagen, Deponien und Altlasten sowie Tagebaue.

¹⁰ SUP - Konfliktpotenzial =

Grad der Vereinbarkeit eines Höchstspannungserdkabels mit den Zielen des Umweltschutzes. Das Konfliktpotenzial wird auf der Grundlage der spezifischen Empfindlichkeit in Verbindung mit der konkreten Bauweise (bau-, anlage- und betriebsbedingte Wirkungen, geschlossen/ offen) ermittelt.

¹¹ Schutzgüter =

Zu den betrachteten Schutzgütern (SG) gehören gemäß § 2 UVPG:

1. SG Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit, 2. SG Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, 3. SG Boden und Fläche, 4. SG Wasser, 5. Schutzgüter Luft und Klima, 6. SG Landschaft, 7. SG Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter, 8. Wechselwirkung zwischen den SG.

¹² Allgemeine/ spezifische Empfindlichkeit =

Empfindlichkeit der betrachteten Kriterien gegenüber den möglichen Wirkungen des Vorhabens. Man unterscheidet zwischen der theoretischen „allgemeinen Empfindlichkeit“ und der „spezifischen Empfindlichkeit“, welche die konkrete Ausprägung der SUP-Kriterien im festgelegten Untersuchungsraum beschreibt.

¹³ Bündelungsoptionen =

Zu den potenziellen Bündelungsoptionen für das Erdkabelvorhaben zählen vorhandene Hoch- und Höchstspannungsleitungen ab 110 kV, Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen, erdverlegte Infrastrukturen, Bahnstrecken und Bahnstrom sowie vorhandene Infrastrukturen in Waldbereichen.